

Viertes See-Abenteuer.



Als ich noch in türkischen Diensten war, belustigte ich mich öfters in einer Lustbarke auf dem Mare di Marmora, von wo aus man die herrlichste Aussicht auf ganz Konstantinopel beherrscht.

Eines Morgens, als ich die Schönheit und Heiterkeit des Himmels betrachtete, bemerkte ich ein rundes Ding, ungefähr wie eine Billardkugel groß, in der Luft, von welchem noch etwas andres herunterhing.

Ich griff sogleich nach meiner besten und längsten Vogel- flinte, ohne welche, wenn ich's ändern kann, ich niemals ausgehe, lud sie mit einer Kugel und feuerte nach dem runden Ding in der Luft; allein umsonst. Ich wiederholte den Schuß mit zwei Kugeln, richtete aber noch nichts aus. Erst der dritte Schuß, mit vier oder fünf Kugeln, machte an einer Seite ein Loch und brachte das Ding herab.